

TAGBLATT

Wiler Stadtparlament läutet Solaroffensive ein

Auf Antrag der Grünen Prowil fliessen 1,5 Millionen Franken des Gewinns der Technischen Betriebe in den Ausbau der Solarenergie.

Gianni Amstutz 17.5.2019, 18:59 Uhr



Bereits vor der Annahme der Resolution zum Klimanotstand erhielt das Parlament einen Vorgeschmack darauf, wie die Stossrichtung in Zukunft aussehen könnte. Die Grünen Prowil beantragten, 1,5 Millionen Franken des Gewinns der Technischen Betriebe Wil (TBW) in eine Solaroffensive zu investieren.

In der Person von Fraktionspräsident Guido Wick lancierten die Grünen Prowil ihren Antrag.

«Wir glauben, es braucht dringend Anstrengungen, um im Ausbau der Fotovoltaikanlagen auf dem Stadtgebiet vorwärts zu machen.»

Die Zeiten, als Dächern nur zum Schutz von Wind und Wetter dienten, seien vorbei. Es liege ein enormes Potenzial für erneuerbare Energien darin, die man nur nutzen müsse. Der Antrag lasse bewusst offen, wie die Solaroffensive umzusetzen ist. Das solle in der Kompetenz der TBW liegen, sagte Wick.

Der zuständige Stadtrat Daniel Meili signalisierte, dass der Stadtrat gewillt sei, Ideen und Massnahmen für eine entsprechende Offensive zu erarbeiten.

Doch nicht nur der Stadtrat, sondern alle Fraktionen des Stadtparlaments waren von der Idee angetan. Anders als später beim Klimanotstand begrüsst auch die FDP den Antrag. «Es sind Taten statt Worte gefragt. Dieser Antrag bewirkt – anders als die Ausrufung des Klimanotstands – etwas Konkretes. Dahinter können wir stehen», sagte Fraktionspräsident Adrian Bachmann. Selbst Teile der SVP-Fraktion standen hinter Wicks Antrag. So stand letztlich ein Stimmenverhältnis von 33:5 zu buche.

«Tagblatt»-Newsletter abonnieren

Der kompakte Überblick am Abend mit den wichtigsten Ereignissen und Themen aus der Ostschweiz und der Welt. Zusammengestellt von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)